



Auf nur eine Gleisebene und einen Stromkreis begrenzt, wird aus dem Kabelsalat eine klare Sache, hier sind die Gleis- und Rückmeldeanschlüsse des Schattenbahnhofs Reichenau-Tamins zu sehen. Nur diejenigen der grün-weißen Kästchen, auch Rückmelde- und Kehrschleifenmodule genannt, die mit (roten) Rückmeldeadressen beziffert sind, spielen in dieser Schaltung eine Rolle, ebenso nur der Booster «Fahren».

Pintrun, 1944 zur Stromversorgung der Fabrik der damaligen Holzverzuckerungs AG in Betrieb genommen, liegt rund einen Kilometer von der Station Trin entfernt in Richtung Ilanz direkt an der Strecke – und ist nicht von der Strasse her erschlossen. Die Anbindung erfolgte bis 2009 über eine Weiche von der Strecke her, seit deren Ausbau zeugt nur noch das verbliebene Stumpfgleis davon. Dann ein Lagerhaus, und schliesslich befinden sich noch zwei weitere Wohnhäuser, die einst dem Personal dienten und heute in privater Hand sind, auf dem Gelände.

Nachdem der Zeitrahmen also fixiert war, wurden die Strecken und Bahnhöfe (Plural) auf einer angenommen realistisch verfügbaren Fläche von 4,5 m × 3,5 m festgelegt – bzw. wieder gestrichen! Denn der ursprünglich und im Interesse eines abwechslungsreicheren Betriebsgeschehens vorgesehene Bahnhof Ilanz wurde bereits in einem sehr frühen Planungsstadium

aufgrund seiner Länge wieder aus dem Vorhaben entfernt. So verblieben als neualgische Punkte die 1903 eröffnete Oberländerlinie von Reichenau nach Ilanz, die 1910 bis Disentis verlängert wurde, die Bahnhofsanlagen von Trin mit der Anschlussstelle des Speicherkraftwerks Pintrun, die Einfahrt in den 299 m langen Dabi-Tunnel in Richtung des Schattenbahnhofs Reichenau-Tamins und auf der entgegengesetzten Relation der Tunnel Ranswun sowie die Brücke Bella Isla, bevor der Schienenweg durch die Einfahrt in den Tunnel Chrumweg zum Schattenbahnhof Disentis/Muster führt.

Nächster Knackpunkt war die Station Trin an und für sich, besser gesagt, ihre topografische Lage sowie die der Gleise des Bahnhofs. Die Modellbahn-Glaubenskongregation hat einst festgeschrieben, dass Züge auf im Bogen verlegten Gleisen ein besseres, weil geschlossenes Bild abgeben, wenn sie aus dem Inneren des Radius be-

